BMA-Konzept	Brandmelde- und Alarmierungskonzept nach DIN 14675 für Planungsgespräch Feuerwehr	Stand 05/2021

Allgemeines:

Dieses BMA-Konzept ist **vor Beginn** der Installationsarbeiten im Objekt von allen Beteiligten zu erstellen, zu unterschreiben und allen zur Verfügung zu stellen.
Es soll als Grundlage für die Errichtung der Anlage, für die Sachverständigen-Abnahme sowie für die abschließende Feuerwehr-Abnahme dienen.

Projekt: **Ort und Datum Planungs-gespräch:**		**Projektnummer:** **Geplante Fertigstellung:**
Teilnehmer Planungsgespräch Feuerwehr:		**Verteiler:**

Kontaktdaten	Firma (Name, Adresse)	Ansprechpartner (Name, Telefon, Email)
Auftraggeber		
Fachplaner BMA		
Errichter		
Ersteller Brandschutzkonzept		
Brandschutz-Dienststelle	Berufsfeuerwehr Heidelberg Baumschulenweg 4 69124 Heidelberg	Herr Jost bzw. Herr Geigle 06221 – 58 21 032 bzw. 58 21 036 Anlagentechnik-fw@heidelberg.de

BMA-Konzept	Brandmelde- und Alarmierungskonzept nach DIN 14675 für Planungsgespräch Feuerwehr	Stand 05/2021

1. Notwendigkeit der BMA Ja Nein ☐ ☐ Baurechtlich gefordert ☐ ☐ Forderung aus Brandschutzgutachten ☐ ☐ Vorgabe des Kunden ☐ ☐ _____	**Anmerkung:**
2. zu erfüllende Regelwerke ☐ DIN 14675-1 + DIN 14675-2 ☐ VdS 2095 ☐ DIN VDE 0833-1 ☐ DIN VDE 0833-2 ☐ DIN VDE 0833-4 ☐ _____	**Anmerkung:**
3.1 Schutzumfang nach DIN 14675 ☐ Kategorie 1 (Vollschutz) ☐ Kategorie 2 (Teilschutz) ☐ Kategorie 3 (Schutz von Fluchtwegen) ☐ Kategorie 4 (Einrichtungsschutz) **3.2 Schutzumfang** ☐ Flure, Flucht- und Rettungswege ☐ Zwischendecken (nach DIN VDE 0833-2) ☐ Technikräume ☐ Aufzugs-/ Fahrschächte ☐ Gebäudezuluft ☐ Gebäudeabluft ☐ Nicht zugängliche Bereiche, Räume, Schächte ☐ Räume ohne Brandlasten (WC, ZD WC) ☐ Vollflächige Überwachung mit folgenden Ausnahmen: _____	**Anmerkung:** **Hinweis zum Ausfüllen:** ⇨ Melder in Zuluft: i.d.R. nur techn. Alarm ⇨ Melder in Abluft: Bei flächendeckender Raumüberwachung möglichst keine alarmauslösenden Lüftungskanalmelder vorsehen

4. Nutzungsbedingte Umwelteinflüsse

☐ Nachstehende Angaben beziehen sich auf alle überwachten Räume
(bei unterschiedlich zu bewertenden Bereichen diese Seite bitte entsprechend oft kopieren)

Bereich Nr. __:

☐ **Staub:** ☐ Gelegentlich ☐ häufig

☐ **Gase / Dämpfe:** Art: _____
Art: _____

☐ **Rauch**

Geringe Intensität: ☐ Gelegentlich ☐ häufig

Hohe Intensität: ☐ Gelegentlich ☐ häufig

☐ **Betriebsbedingtes Auftreten von Störlichtquellen**

☐ Lichtbögen ☐ Schweiß-/Schneidflammen

☐ Feuer/Flammen ☐ Funken

Ursache: _____

☐ **Besondere Temperaturen** (außerhalb 0°C – 40°C)

☐ 0 – 20°C ☐ unter -20°C

☐ 40 – 60 °C ☐ Über 60 °C

Temperaturanstiege im Deckenbereich über:

☐ 5 °C/min ☐ 10 °C/min ☐ 30 °C/min

☐ **Feuchtigkeit**

☐ Gelegentlich hohe Luftfeuchtigkeit
☐ Überwachter Außenbereich, überdacht
☐ Überwachter Außenbereich, nicht überdacht

☐ **Erhöhte Lautstärken**

Hintergrundgeräuschpegel: _____ dB(A)

Hinweis zum Ausfüllen:

hier sind mögliche Störgrößen, welche zu Täuschungsalarmen führen können, zu benennen, damit sie im weiteren Verlauf bewertet und berücksichtigt werden können

Anmerkung:

5. Brandmelder

Bereich	Handfeuermelder	Optische Rauchmelder	Wärmedifferenzial-Melder	Wärmemaximal-Melder	Multi-Sensor-Melder	Lineare Rauchmelder	Lineare Wärmemelder	RAS	Lüftungskanalmelder	Zweimeldungsabhängigkeit Typ A (früher Alarmzwischenspeich.)	Zweimeldungsabhängigkeit Typ B (früher Zweimelder- bzw. Zweigruppenabhängigkeit),		
Flure, Rettungswege	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Schlafräume	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verwaltungsbereiche	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Schulungsräume	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Werkstatt / Produktion	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Küchenbereiche	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Technikräume	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Raucherbereiche	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sanitärbereiche	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zwischendecken	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Doppelböden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lagerräume / Müllräume	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Garagenbereiche	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Aufzüge	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Außenbereiche	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Grundsätze bei linienförmigen Meldern z.B. RAS:

- ⇨ Kein Einsatz in Zwischendecken und anderen, schlecht zugänglichen Bereichen
- ⇨ Ein ausgelöster linienförmiger Melder (und der dazugehörige Überwachungsbereich) muss schnell und eindeutig kontrollierbar sein.
- ⇨ Die Auswerteeinheiten von linienförmigen Meldern sind in leicht zugänglichen Bereichen anzuordnen, z.B. nicht in Zwischendecken

6. Alarmierung von Personen

Ja	Nein	
☐	☐	Baurechtlich gefordert
☐	☐	Forderung aus Brandschutzgutachten
☐	☐	Vorgabe des Kunden
☐	☐	_____

Anmerkung:

Art der Alarmierung:

Ja	Nein	
☐	☐	Akustische Alarmierung über Hupen, Sockelsirenen o.ä.
☐	☐	Optische Alarmierung durch Blitzleuchten o.ä.
☐	☐	Meldung auf PC-Bildschirme o.ä.
☐	☐	Meldung über Schwesternrufanlage o.ä.
☐	☐	Sonstiges _____
☐	☐	Sprachalarmierungsanlage (nach DIN VDE 0833-4)

- ☐ Kategorie 1 (Vollbeschallung)
- ☐ Kategorie 2 (Teilbeschallung) in _____
- ☐ Sicherheitsstufe 1 (Ausfall bei Fehler zulässig)
- ☐ Sicherheitsstufe 2 (Beschallung muss bei bestimmten Fehlern weiter möglich sein)
- ☐ Sicherheitsstufe 3 (Beschallung muss bei beliebigem Fehler weiter möglich sein)

Anmerkung:

Abschnittsweise Alarmierung:

Ja	Nein	
☐	☐	Bereichstrennung:

- ☐ Je Gebäude
- ☐ Je Gebäudeteil
- ☐ Je Brandabschnitt
- ☐ Je Etage
- ☐ _____

Hinweis zum Ausfüllen:

Wenn Bereichstrennung
- ⇨ blauer Handmelder „Gesamtalarm“ in FIZ
- ⇨ siehe Abschnitt 9

7. Externe Alarmierung

Ja	Nein	
☐	☐	Bei Brandalarm durch die BMZ erfolgt sofortige Alarmierung der Feuerwehr
☐	☐	Alarmverzögerung (1 Minute / 3 Minuten)
☐	☐	Bei Branddetektion durch Lüftungskanalmelder nur techn. Alarm und Abschaltung Lüftung
☐	☐	Aufschaltung der Sabotage- und Störungsmeldung auf eine private ständig besetzte Stelle
☐	☐	Aufschaltung der Sabotage- und Störungsmeldung auf eine eigene ständig besetzte Stelle

Anmerkung:

8. Unterlagen für die Feuerwehr

Grundsatz: Feuerwehrplan und Feuerwehr-Laufkarten müssen im gleichen Layout erstellt werden!

Feuerwehrpläne

Ja	Nein	
☐	☐	Feuerwehrpläne nach DIN 14095 und Merkblatt Feuerwehr Heidelberg
☐	☐	Zusätzlicher Anfahrtsplan
☐	☐	Zusätzlicher RWA-Plan
☐	☐	Zusätzlicher Plan Löschwasser-Rückhaltung
☐	☐	Zusätzlicher Abwasserplan
☐	☐	Weiterer Sonderplan:

_____

Feuerwehr-Laufkarten

Ja	Nein	
☐	☐	Laufkarten nach DIN 14675 und Merkblatt Feuerwehr Heidelberg

Zusätzliche Laufkarten

☐	☐	Leiter / Bodenheber
☐	☐	BMZ
☐	☐	SPZ
☐	☐	2. Laufkarte für Linearmelder, z.B. RAS
☐	☐	Weitere (Sonder-)Laufkarten:

_____

Anmerkung:

9. Feuerwehrzugang

Feuerwehr-Schlüsseldepot (FSD)

Geplante Lage: _____

Ja	Nein	
☐	☐	Standard-FSD-3 mit Aufnahme von 2-3 identischer Schließzylindern, mit oder ohne Kartenhalter
☐	☐	Zusätzlicher Feuerwehr-Schlüsselschrank am FIZ zur Aufnahme mehrerer Schließzylinder und Schlüssel (keine VDS-Zulassung)

Blitzleuchte (BL)

Geplante Lage: _____

Ja	Nein	
☐	☐	Die BL wird bei der Anfahrt von der Straße aus deutlich erkennbar sein
☐	☐	Es ist eine zweite BL ist notwendig bzw. geplant Geplante Lage: _____

Feuerwehr-Informationszentrum (FIZ)

Geplante Lage: _____

Bestandteile FIZ

Ja	Nein	
☐	☐	Ein Satz A3-Laufkarten laminiert
☐	☐	2. Satz Laufkarten A4 in Kopie (grüner Schnellhefter)
☐	☐	Ein Exemplar Feuerwehrplan (roter Schnellhefter, gleiches Layout wie Laufkarten)
☐	☐	Stichpunktartige Auflistung der Brandfallsteuerungen
☐	☐	Gebäudefunk-Bedienfeld
☐	☐	Tableau für die Lüftungssteuerung
☐	☐	Einsprechstelle für Sprach-Alarmierungsanlage
☐	☐	Handfeuermelder für Gesamträumungsalarm
☐	☐	_____
☐	☐	_____

Hinweis zum Ausfüllen:

- ⇨ Alle überwachten Räume müssen geöffnet werden können
- ⇨ i.d.R. 1 Schlüssel für gesamtes Objekt, doppelt ausgeführt
- ⇨ Schließkarten dürfen nicht eingelegt werden
- ⇨ passive Transponder und Chips sind zulässig

Anmerkung:

Hinweis:

- ⇨ FIZ mind. 3-reihig ausführen
- ⇨ Eine Ebene muss für 2. Satz LK und FWP vorgesehen werden

BMA-Konzept	Brandmelde- und Alarmierungskonzept nach DIN 14675 für Planungsgespräch Feuerwehr	Stand 05/2021

Brandmeldezentrale (BMZ)

Ja	Nein	
☐	☐	In eigenem Raum untergebracht, F90-T30 abgetrennt
☐	☐	In E30-Gehäuse in Technikraum untergebracht
☐	☐	Direkt am FIZ platziert
☐	☐	E30-Gehäuse nicht erforderlich Begründung: _____

Anmerkung:

Vorgesehene Brandfallsteuerungen über BMA

☐	☐	Dynamische Aufzugssteuerung
☐	☐	Statische Aufzugssteuerung
☐	☐	Abschaltung Lüftungsanlage
☐	☐	Offenhaltesysteme von Brandschutztüren
☐	☐	Entrauchungsöffnungen, RWA
☐	☐	Einfahrtsschranken, -Tore o.ä.
☐	☐	Entriegelung Fluchttüren
☐	☐	Löschanlage, Typ: _____
☐	☐	_____

Anmerkung:

Weitere Ausstattung für die Feuerwehr

Ja	Nein	
☐	☐	Leiter zur Kontrolle von Zwischendecken-Meldern Geplante Lage: _____
☐	☐	Plattenbodenheber Geplante Lage: _____
☐	☐	Vorrangsteuerung für Aufzüge
☐	☐	Feuerwehraufzug

Anmerkung:

Grundsätze bei Zwischendecken:

- ⇨ Die Zwischendecken sind alle mit „Standard"-Revisionsöffnungen in der Mindestgröße 50 x 50 cm auszustatten.
- ⇨ Alternativ sind Rasterdecken/Einlegedecken zugelassen.
- ⇨ Revisionierbare Deckensysteme, bei welchen Sonderwerkzeug (Spachteln o.ä.) sowie Kenntnisse der Öffnungsmethode notwendig werden, müssen **mit Revisionsöffnungen** ausgestattet werden.

10. Maßnahmen zur Vermeidung von Falschalarmen

Betriebsart Organisatorische Maßnahmen (OM)

Ja	Nein	
☐	☐	_____

Betriebsart Technische Maßnahmen (TM)

☐	☐	Zweimeldungsabhängigkeit Typ A (früher Alarmzwischenspeicherung), max. 10 Sek.
☐	☐	Zweimeldungsabhängigkeit Typ B (früher Zweimelder- bzw. Zweigruppenabhängigkeit), Reduzierung der Überwachungsfläche
☐	☐	Einsatz von Multi-Sensor-Meldern
☐	☐	_____

Anmerkung:

Betriebsart Personelle Maßnahmen (PM)

☐	☐	Verzögerung von automatischen Meldern
☐	☐	Quittierung innerhalb von 30 Sekunden
☐	☐	Max. Erkundungszeit von 3 Minuten
☐	☐	Eingang weiterer Meldungen innerhalb der Erkundungszeit: direkte Ansteuerung ÜE
☐	☐	_____

Anmerkung:

Konzept bestätigt (Datum, Unterschrift)

Auftraggeber	Fachplaner BMA
Errichter	Ersteller Brandschutzkonzept
Brandschutz-Dienststelle	